



Laufzeit:
2013

bearbeitet von:
Silvio Reichelt

Publikation:
Die Tagungsbeiträge werden, ergänzt um weitere Aufsätze, im Nomos-Verlag erscheinen.

Anlässlich des 100. Geburtstags von Georg Picht lud die FEST in Zusammenarbeit mit der Heidelberger Universität am 5. und 6. Juli 2013 zu einer Tagung ein. Prof. Dr. Klaus Tanner skizzierte einleitend das doppelte Ziel der Veranstaltung: So solle die Rolle Georg Pichts in der Geschichte der frühen Bundesrepublik gewürdigt und nach der Aktualität von Pichts Zeitdiagnose gefragt werden.

Georg Picht gehörte zu den führenden Köpfen eines Netzwerks protestantischer Intellektueller, das entscheidende Weichen der bundesdeutschen Nachkriegsgesellschaft stellte und die Debatten um den gesellschaftlichen Wandel der frühen Bundesrepublik mitprägte. Die Beiträge von Prof. Dr. Gangolf Hübinger, PD Dr. Claudia Lepp und Dr. Nicolai Hannig beschäftigten sich deshalb mit frühen Formen der Politikberatung. Pichts Anteil an der intellektuellen Gründung der Bonner Republik wurde ebenso vermessen wie dessen Rolle als ‚public intellectual‘ und die Bedeutung der von ihm 1958–1982 geleiteten Heidelberger Forschungsstätte als politische Denkfabrik. Anhand der drei Themenbereiche „Krieg und Frieden“ (Prof. Dr. Christopher Daase, Prof. Dr. Ulrich Bartosch), „Bildung“ (Dr. Konstantin von Freytag-Loringhoven, Dr. Silvio Reichelt) sowie „Umwelt und Nachhaltigkeit“ (Dr. Peter Menke-Glückert) wurde exemplarisch gezeigt, wie Pichts kritische Einmischung die politische Kultur der Bundesrepublik beeinflusst hat. Der öffentliche Abendvortrag von Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker unter dem Titel „Die großen Zukunftsaufgaben“ spannte den Bogen zur Gegenwart.

Das Engagement Pichts belegt, dass der Heidelberger Lehrstuhlinhaber für Religionsphilosophie sich nie in den Elfenbeinturm der Wissenschaft zurückzog, sondern stets der Zeitdiagnose verpflichtet war. Prof. Dr. Enno Rudolph hob in seinem Beitrag über „Pichts Griechen in Forschung und Lehre“ hervor, die griechische Antike sei in Pichts Vorstellungswelt ein Spiegel der Gegenwart gewesen. Dem Philosophen Picht widmeten sich außerdem Prof. Dr. Christian Link mit einem Beitrag über „Georg Picht auf dem Katheder“ im Spannungsfeld von Wissenschaft und Wissenschaftskritik sowie Prof. Dr. Klaus Michael Meyer-Abich, der sich mit der Lebensfreundschaft zwischen Carl Friedrich von Weizsäcker und Georg Picht befasste.

Zeitdiagnose. Georg Picht zum 100. Geburtstag

15



Silvio Reichelt